



PRESSEINFORMATION

Zur Eröffnung der Ausstellung "Donau – Fluch und Segen"

am 5. Mai 2010

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Donau – Fluch und Segen

Eine Länder verbindende Ausstellung zwischen Enns und Ardagger

Von 5. Mai bis 7. November dieses Jahres findet in Enns, genauer gesagt im Logistikgebäude der OÖ. Ennshafen GmbH, in einer Außenstelle in Baumgartenberg und in der niederösterreichischen Gemeinde Ardagger (Mostviertel) die Ausstellung „Donau – Fluch und Segen“ statt.

Bei dieser Ausstellung handelt es sich um ein Länder übergreifendes Projekt zwischen Oberösterreich und Niederösterreich, in dem die Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte von Zentraleuropas längstem Strom sowie das Trennende und Verbindende, das dieser Fluss für seine Anrainer auf beiden Seiten mit sich bringt, dokumentiert werden.

Gleichzeitig wird die soziokulturelle Bedeutung eines Stroms dieser Größe als Trennlinie und Bindeglied für Menschen und sogar ganze Völker dokumentiert. Die Rolle der Donau als internationale Wasserstraße und seit Jahrhunderten bestehender Handelsweg wird ebenfalls herausgearbeitet.

Die Entstehungsgeschichte dieser Ausstellung ist auf das Engste verbunden mit der Errichtung des Machlanddamms, die aus Donau-Anrainer/innen zweier Bundesländer, die in dieser Sache zu Beginn durchaus gegenteilige Auffassungen vertraten, Freunde gemacht hat.

Der Machlanddamm wurde aufgrund der Ereignisse im Rahmen der Hochwasserkatastrophe 2002 errichtet, bei der weite Teile des Donauraums im östlichen Oberösterreich überflutet wurden.

Die Ausstellungsstandorte

Standorte dieser Ausstellung sind auf **oberösterreichischer Seite**:

- Das **Logistikzentrum der Ennshafen GmbH in Enns** mit der Ausstellung über die historische, kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der Donau. Besonderer Anziehungspunkt dabei wird ein 3D-Film sein, der die in der Ausstellung gezeigten Themen eindrucksvoll mit plastischen Bildern hinterlegt.

- Das **Erlebnisschiff MS Franz Liszt**, ein ehemaliger Donau-Schleppkahn der DDSG, das zur Gänze besichtigt werden kann und anhand zahlreicher interaktiver Module (funktionierendes Radar, vibrierender Boden am Kommandostand, begehbare Kajüten etc.) die Funktionsweise und Bedeutung der Donauschiffahrt eindrucksvoll vor Augen führt.
- In **drei Baucontainern in Baumgartenberg** wird eine kleine ergänzende Präsentation zur Errichtung und Funktionsweise des Machlanddamms gezeigt.

Standort auf **niederösterreichischer Seite** ist:

- Der **alte Pfarrhof von Ardagger**, der von Denkmalexperthen saniert wurde und in der Nachnutzung als Kindergarten und für Wohnzwecke fungiert. Die Ausstellung dort wird sich mit naturräumlichen und sozioökologischen Aspekten rund um die Donau (Hochwasser, Überflutungen, Retentionsflächen) beschäftigen.

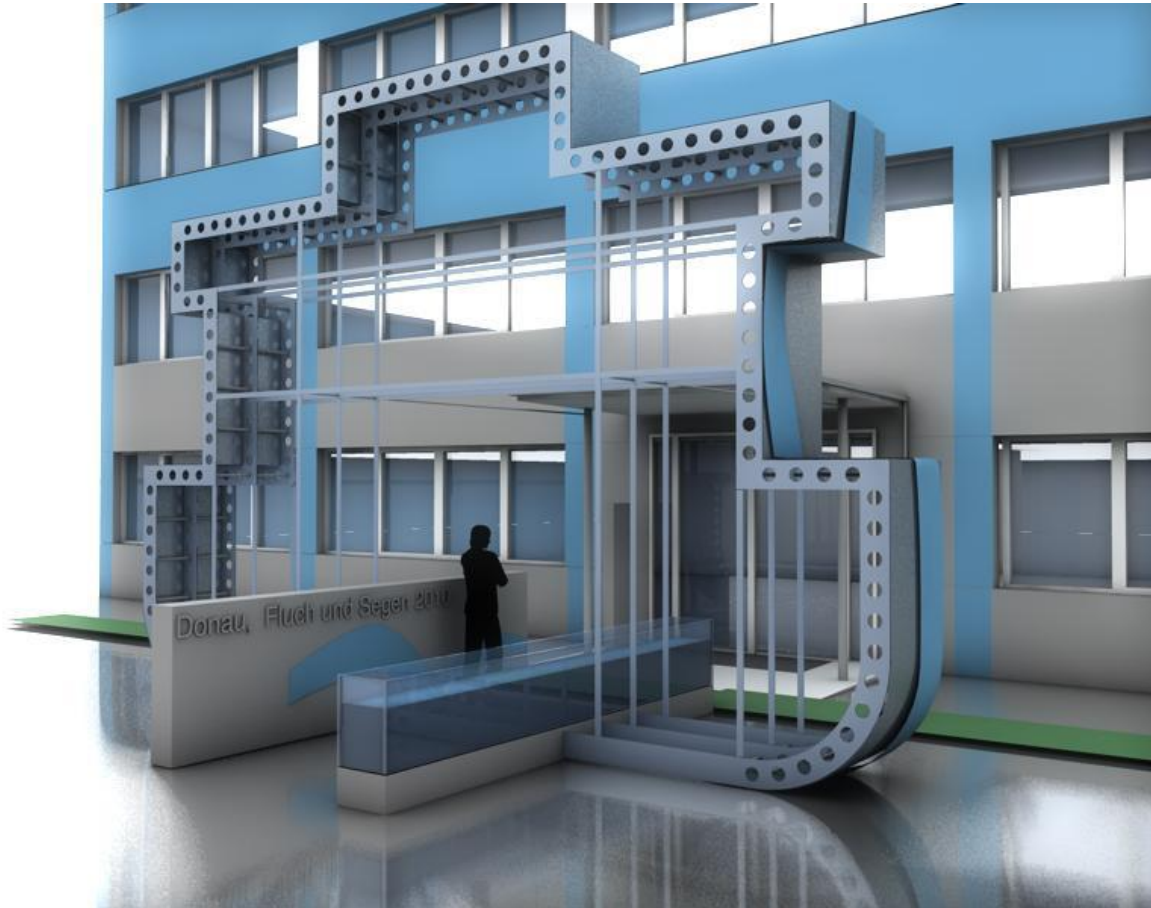
Die Ausstellungskonzeption

Die wissenschaftliche Verantwortung liegt auf oberösterreichischer Seite bei Univ. Prof. Mag. Dr. Karl Vocelka, Universität Wien, Institut für Geschichte, der bereits 1994 die erfolgreiche Landesausstellung „Die Donau“ geleitet hat. Weiters bei Dr. Andrea Scheichl, in Linz gebürtige Historikerin und Vizepräsidentin des Patentamtes.

Auf niederösterreichischer Seite wird die Ausstellung vom NÖ. Landesarchiv unter Dr. Willibald Rosner und von Univ. Prof. Ing. Dr. Verena Winiwarter, Universität Wien, Institut für soziale Ökologie, wissenschaftlich geleitet.

Die Ausstellungsinhalte im Detail

Logistikzentrum Ennshafen



Eingangsinallation Logistikzentrum Ennshafen

Quelle: Architekt Erich Woschitz

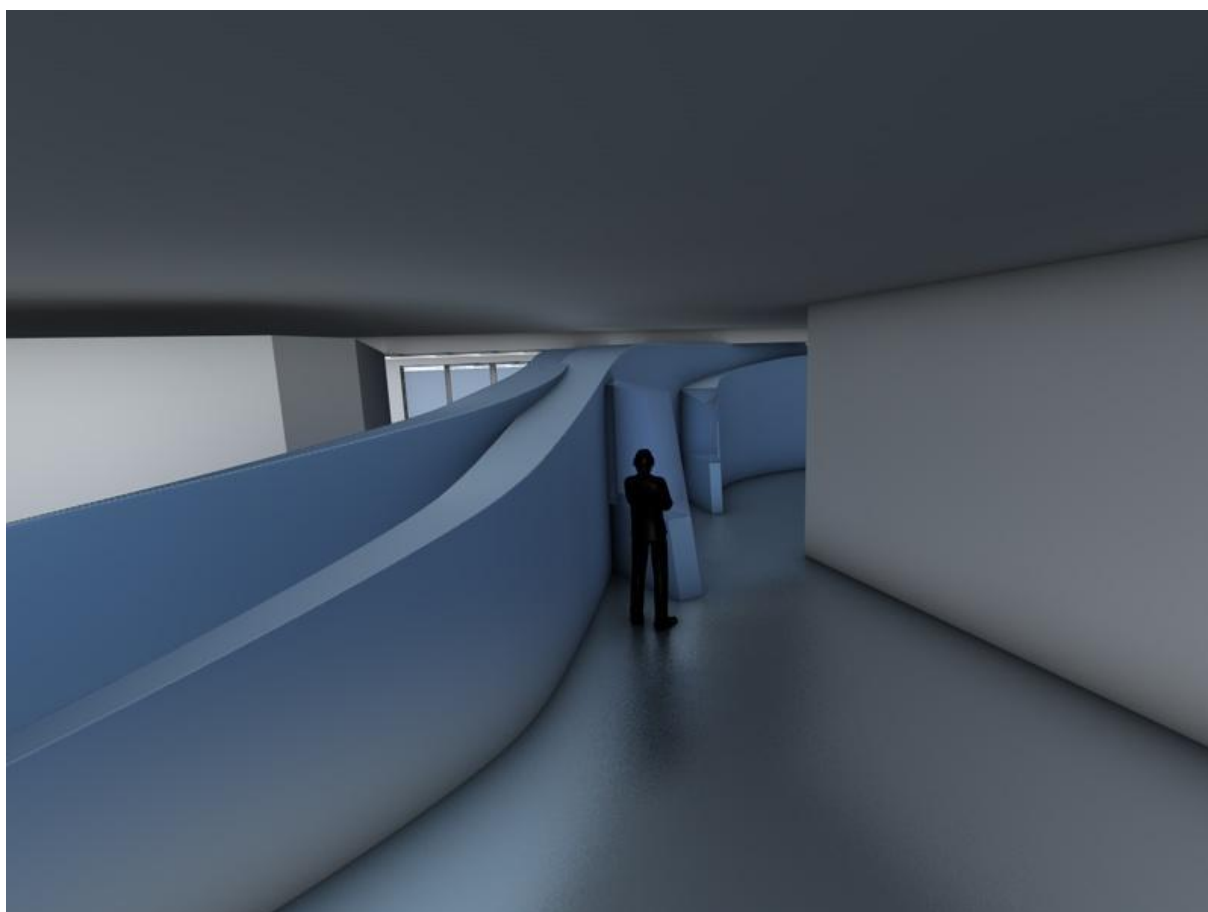
Die Ausstellung im Logistikzentrum des Ennshafen beginnt mit einem Rundgang durch die Ausstellungsräume im 5. Obergeschoss.

In der Mitte des Raumes befindet sich ein dem Donaulauf nachgebildetes Präsentationsband, das den Flusslauf von der Quelle bis zur Mündung nachzeichnet.

Flankiert wird dieses Flussband von Vitrinen und Schautafeln, in denen Objekte von den einzelnen zu behandelnden Themen untergebracht sind: Zum Beispiel das Modell der Donauquelle, Schiffsmodelle bedeutender Dampfschiffe, Innungszeichen von Flößern etc.

An den Seitenflächen des Raumes gibt es verschiedene Inszenierungen zu den Themen Besiedlung des Donaurooms (Urzeit, Römer, Völkerwanderung, Christianisierung etc.), Staaten und Konflikte, Schifffahrt und Internationalisierung.

So diskutieren zum Beispiel in einer Inszenierung als "fiktiver Club2" Personen, die die Donau einst befahren haben, mit jenen, die sie einst befahren könnten – dabei sollen der Wandel und die Perspektiven des Stroms sichtbar werden.



Quelle: Architekt Erich Woschitz

Im 6. Obergeschoss ist dann die 3D-Panoramawand untergebracht, die den Besucherinnen und Besuchern eine virtuelle Reise über Donau und Ennshafen ermöglicht. Diese Panoramawand wird flankiert von verschiedenen kleinen thematischen Präsentationsinseln zu Themen wie Fisch, Stein, Gold, Energie etc.

Von der Terrasse im 6. Obergeschoss aus eröffnet sich mittels spezieller Fernrohre den Gästen außerdem auch ein Blick über den Donauroom bei Enns.

Erlebnisschiff MS Franz Liszt

Ein besonderes Highlight der Ausstellung stellt das Erlebnisschiff MS Franz Liszt, ein ehemaliger Donau-Schleppkahn der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft (DDSG) dar. Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, die Kajüten an Deck, die Küche und die Sanitärräume an Bord zu betreten und sich so ein authentisches Bild vom Leben an Bord zu machen.

Ein Blick in den Maschinenraum gehört genauso zum Ausstellungsrundgang an Bord wie ein Besuch auf dem Kommandostand, wo mit Hilfe eines Radars navigiert werden kann und die Steuerung des Schiffs erklärt wird.

Ebenso gilt es auch vom Oberdeck einen Blick in die Frachträume des Schiffs zu machen, wo alle jene Frachtgüter ausgestellt und dokumentiert werden, die man per Schiff auf der Donau transportiert. Der Rundgang am Oberdeck des Schiffs ist barrierefrei gestaltet!

Pfarrhof von Ardagger (Niederösterreich)

Bei der Ausstellung im alten Pfarrhof von Ardagger (Niederösterreich) steht schließlich die bedrohliche Seite der Donau im Mittelpunkt. Anhand von Karten, Filmmaterial und Fotos wird ein lebendiges Bild einer Donau gezeigt, die den Lebensraum der Menschen durch permanente Überflutungen prägt.

Der Umgang des Menschen mit diesen Hochwässern, die Verbauung von Retentionsräumen und die Versuche, sich durch diverse Bauten davor zu schützen, ist ebenfalls Teil der Ausstellung in Ardagger.

Ein umfassendes Rahmenprogramm

Die Ausstellung „Donau – Fluch und Segen“ bietet den Besucherinnen und Besuchern auch die Gelegenheit, sich mit dem Kulturschaffen in der Ausstellungsregion, sowohl in Niederösterreich als auch in Oberösterreich, vertraut zu machen.

Die Bandbreite an Rahmenveranstaltungen ist groß - von einer **Sonderausstellung im Museum Lauriacum zum römischen Alltag an der Donau**, einem historischen Rundweg in Enns bis hin zu **Musik- und Laientheaterproduktionen** gibt es ein umfassendes Repertoire. Viele der Rahmenveranstaltungen zu dieser Ausstellung haben länderübergreifenden Charakter, die Bewohnerinnen und Bewohner auf beiden Seiten der Donau sollen einander beim gemütlichen Beisammensein näher kennen lernen.

Kosten für die Errichtung der Ausstellung

Die Implementierung der Ausstellung im Logistikzentrum der Ennshafen GmbH und im Erlebnisschiff MS Franz Liszt sowie in den drei „Baucontainern“ in Baumgartenberg, als auch der Betrieb der Ausstellung und die Förderung des Rahmenprogramms kosten auf **oberösterreichischer Seite gesamt rund 700.000 Euro**.

Auf **niederösterreichischer Seite sind ebenfalls rund 700.000 Euro** für die Implementierung, den Betrieb und die Bewerbung der Ausstellung veranschlagt.

Die **Sanierung des alten Pfarrhofs von Ardagger beträgt 1,2 Millionen Euro**, dieser wird aber in Form eines Kindergartens und für Wohnzwecke nachgenutzt.

In Oberösterreich sind für diese Ausstellung keine gesonderten denkmalpflegerischen Maßnahmen notwendig, weil einerseits das ehemalige Frachtschiff und andererseits das 5. und 6. Obergeschoss des Logistikzentrums im Ennshafen als Ausstellungsort dienen.

Die Bewerbung der Ausstellung ist auf oberösterreichischer Seite im Verbund mit der Bewerbung der OÖ. Landesausstellung 2010 „Renaissance und Reformation“ vorgesehen, da beide Projekte heuer zwei gleichermaßen besuchenswerte kulturelle Highlights im Lande Oberösterreich darstellen.

Ticketverbund – auch mit der OÖ. Landesausstellung

Für die Ausstellungsprojekte in Oberösterreich und Niederösterreich gibt es ein **einheitliches Ticket** (Vollzahler 6 Euro, ermäßigt 4 Euro, Schüler im Klassenverband 1 Euro, Familien 12 Euro, Familien Ermäßigt 10 Euro; Führungen/nur in Ardagger 2,50 Euro).

Gleichzeitig gibt es ein **Verbundticket mit der OÖ. Landesausstellung 2010** „Renaissance und Reformation“ auf Schloss Parz in Grieskirchen (Vollzahler 10 Euro, ermäßigt 6 Euro, Familien 20 Euro, Familien ermäßigt 15 Euro).

Mit der OÖ. Familienkarte und der Niederösterreich Card gibt es zudem Anspruch auf Tarifiermäßigung!

Auch die Passauer Reederei Wurm & Köck Donauschiffahrt unterstützt die Ausstellung „Donau – Fluch und Segen“ durch ein besonderes Ticket:

Mit dem Schiff nach Enns zur Ausstellung "Donau Fluch und Segen"



Linz - Ennshafen - Linz
jeden Dienstag vom 15. Juni bis
14. September

Fahrtstrecke: Linz – Enns - Linz
Fahrdauer: 10.30 Uhr ab Linz
12.15 Uhr an Enns
14.15 Uhr ab Enns
16.00 Uhr an Linz

Preis: € 14,00 pro Person



Rundfahrt in Enns
Jeden Dienstag vom 15. Juni bis
14. September

Fahrdauer: 1,5 Stunden
Abfahrt: 12.30 Uhr

Preis: € 11,00 pro Person

Weiterführende Informationen im Internet unter www.donau-ausstellung.at